

Albe Stola Kasel

Ausstellung liturgischer Gewänder
in der St. Marienkirche
am 2. April 2011
von 10 bis 18 Uhr



Evangelischer
Kirchenkreis
Berlin Stadtmitte

www.kkbs.de



Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde St. Petri - St. Marien
Tel. 030 - 24 75 95 10
buero@marienkirche-berlin.de

schmitt
PARAMENTE
polykarp reuss

Mit freundlicher Unterstützung von
schmitt-paramente/Polykarp Reuss
www.schmidt-paramente.de

Albe Stola Kasel

Ausstellung liturgischer Gewänder
in der St. Marienkirche

am 2. April 2011 von 10 bis 18 Uhr
St. Marienkirche (nahe Berlin Alexanderplatz)



Bedeutung liturgischer Gewänder im protestantischen Gottesdienst

Der Gottesdienst ist die zentrale Lebensäußerung der Kirche. Damit möglichst viele Menschen das Eine Wort Gottes mit allen Sinnen verstehen und erfahren können, greifen protestantische Christen auf unterschiedlichste gottesdienstliche Gestaltungsformen zurück. Liturgische Gewänder, also die Bekleidung aller, die am Gottesdienst mitwirken, gehören hierbei mit dazu.

Das Grundgewand aller Getauften ist die Albe (von lat. Albus = weiß), ein knöchellanger Überwurf. Er wird seit den ersten Gottesdiensten bis heute getragen.

In der Ausdifferenzierung der Aufgaben im Gottesdienst entwickelten sich zusätzlich zur Albe Amtsabzeichen. Das bekannteste ist die Stola, ein wie ein langer Schal getragener Stoffstreifen in der liturgischen Tagesfarbe. Sie ist das Amtsabzeichen der Pfarrerinnen und Pfarrer.

In Tauf- oder Abendmahlsgottesdiensten kann zusätzlich die Kasel (lat. casula = Häuschen) von Pfarrern getragen werden. Die Kasel ist ein glockenförmiger Überwurf in der liturgischen Tagesfarbe, der oft zusätzlich mit christlichen Symbolen verziert ist.

Vor 200 Jahren wurde durch königlichen Erlass der schwarze Talar – ursprünglich das Alltagsgewand der Pfarrer – auch als liturgisches Gewand vorgeschrieben. Gemäß dem Erlass sollten neben Pfarrern auch Richter und Rabbiner diese Talare tragen. Damit sollte die Aufsicht des Staates über Kirche, Gericht und Synagoge deutlich werden. Im Zuge eines veränderten Verhältnisses von Staat und Kirche entwickelt sich die liturgische Gewandung wieder mehr hin zur Tradition der frühen Kirche und der Reformation.

Liturgische Gewandung heute – die Ausstellung

Welche liturgische Gewandung würde einem zeitgemäßen Verhältnis von Staat und Kirche und der froh machenden Botschaft des Evangeliums heute am Besten entsprechen?

Die Ausstellung Albe Stola Kasel versucht, einen Beitrag zu leisten, wie vom Text zum Textil die liturgische Gewandung für den heutigen Gottesdienst aussehen könnte.

Wir haben uns dazu mit der Kölner Traditionsfirma Schmitt Paramente zusammengetan, die innovative Konzepte für die liturgische Gewandung des christlichen Gottesdienstes im deutschen Sprachraum entwickelt hat. Der Firmeninhaber selbst wird an diesem Tag anwesend sein und für Gespräch und Beratung zur Verfügung stehen. Die ausgestellten Gewänder können käuflich erworben werden. Auch Maßanfertigungen sind möglich.

Bernd Sawallisch, der Gewandmeister des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte, begleitet die Ausstellung. Er berät Sie gerne und übernimmt Bestellungen. Die wissenschaftliche Begleitung der Ausstellung und der Erprobung in der St. Marienkirche liegt in den Händen von Prof. Dr. Sabine Bobert.

In der St. Marienkirche werden in der Gottesdienstreihe „Rausch der Sinne“ diese Konzepte erprobt und diskutiert.

Text: Superintendent Dr. Bertold Höcker